

Paradiesische Liebe

Adam und Eva - Serie: Liebesgeschichten der Bibel (Teil 1)

Evangelische Sonntagszeitung, 09. Oktober 2005

Von Georg Magirius – Redaktion: Volker Rahn

Oft tauchen sie nur zwischen den Zeilen auf. Wer freilich genau hinsieht, entdeckt: Die Heilige Schrift steckt voller Liebesgeschichten. Der Theologe und Schriftsteller Georg Magirius nähert sich in einer Serie den Liebenden der Bibel auf faszinierende Weise. Er verfremdet die Geschichten und verleiht ihnen damit eine nicht gekannte Aktualität. Teil 1: Adam und Eva.

Es war die erste Liebesgeschichte der Welt. Adam und Eva besaßen ein göttliches Versprechen: „Euch soll’s für immer paradiesisch gehen.“ Konkret hieß das: SPASS UND LOCKERHEIT AN JEDEM TAG – UND NIEMAND SOLL SICH SCHÄMEN. So stand es in Neonschrift über dem Eingang der riesigen Ferienclubanlage. Die Schrift leuchtete nur nachts, denn tagsüber war es niemals trübe, immer schien die Sonne. Adam und Evas Leben glich einem Urlaub ohne jedes Ende. Gott höchstpersönlich hatte den Ferienclub geschaffen, der Garten Eden hieß. Zum Gelände gehörte ein prächtiger Strand, selbstverständlich FKK. Alles war frei und locker. Spät am Morgen standen Eva und Adam auf. Im Frühstücksraum waren an eine Tafel die Freizeitangebote gepinnt, zu denen fröhliche Betreuer luden:

SEGELN – SURFEN – VOLLEYBALL AM STRAND

Voraussetzungen gab es dafür keine, einzige Bedingung: „Bitte nackt erscheinen!“ Natürlich: Sich niemals etwas selber auszudenken, macht auf Dauer vielleicht etwas dumm. Andererseits war dieses Leben attraktiv, unter anderem gab es Reisen durch die großen Waldgebiete. Auch das war ein betreutes Angebot, doch immerhin Safari pur: Ganz nah ging es zu den wilden Tieren. Die waren aber gar nicht wild und ließen sich sehr gern streicheln. Hatten die beiden Immer-Urlauber Hunger, war das kein Problem, sie mussten niemals kochen. Ihre Nahrung hing an Bäumen oder lag feinsinnig zubereitet auf dem abendlichen Buffet, vor dem es nie Gedränge gab. Nur einen Wermutstropfen hatte das Buffet: Alles war unglaublich gesund, eine

Paradiesische Liebe

Die Liebe zwischen Adam und Eva

Evangelische Sonntagszeitung, 09. Oktober 2005 – Von Georg Magirius – Redaktion: Volker Rahn

Ernährung, wie sie für ewige Sonne, FKK-Strand und einen paradiesischen Körper nötig ist. Die vielleicht – wer weiß – wirklich leckeren Früchte eines ganz bestimmten Baumes aber waren verboten. Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon, und er aß. (1. Mose 3,6)

Und diese Rebellion geschah zu der Zeit, als Adam und Eva es satt hatten, sich nur zu vergnügen. Ständig Spaß, Offenheit, dazu die Gespräche der Clubmitglieder über die göttlichen Körper, die bei noch mehr Wellness nochmals schöner würden. Genug! Adam und Eva sündigten, indem sie von den verbotenen Früchten aßen. Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. (1. Mose 3,7)

Denn ihnen war die freie Ferienclubkultur nur noch peinlich. Sie wollten Gott, der für ihren ewigen Urlaubsaufenthalt verantwortlich war, nun nicht mehr ständig „Danke“ sagen. Sie hofften auf ein Leben ohne ewig-freundliche Kontrolle. (...)



Der vollständige Text findet sich in dem Buch:

Georg Magirius

Traumhaft schlägt das Herz der Liebe

Ein göttliches Geschenk (mit Bildern von Marc Chagall)

Echter Würzburg 2013 – 14,90 Euro

Informationen zum Buch und zu Konzertlesungen aus dem Buch

„Harfe, Hochzeitsnacht & 7 tote Ehemänner“ >>>>

http://georgmagirius.de/buch_traumhaft.htm